

JÄNNER 2007

Nr. 1 - 19. JAHRGANG
SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO
Nr. 179 - EINZELPREIS € 0,67

GEMEINDE Rundschau

SCHLANDERS ▶ KORTSCH ▶ GÖFLAN ▶ VETZAN ▶ SONNENBERG ▶ NÖRDERSBERG

Schlanders in Zahlen

5.930 Einwohner - Geburtenrate auf Tiefststand

Wirken sie auf den ersten Blick trocken, liefern die statistischen Daten zur Entwicklung der Schlanderser Bevölkerung auf dem zweiten Blick doch auch Interessantes.

Mit dem Stichdatum 31.12.2006 lebten 5.930 Bürger in Schlanders, das sind 22 mehr als im Vorjahr. Dieser neue Höchststand ergibt sich aus dem Geburtenplus von 16 Kindern im Vergleich zu den jährlichen Todesfällen.

Zusätzlich hatte auch die Zahl der Ab- und Zuwanderungen wiederum einen Einfluss auf das Bevölkerungswachstum: 151 wanderten zu, 145 Personen ab, somit ein Plus von sechs „neuen“ Schlandersern. Im Gegensatz zum landesweiten Trend führten

bei den Bürgern aus dem Ausland in Schlanders immer noch die Personen deutscher Herkunft (68) die Liste an, gefolgt von 44 „Anderen“ und 42 Bürgern aus Bosnien-Herzegowina.



Anders als im Sport, fehlt in der Gemeinde Schlanders der Nachwuchs

Die Geschlechterverteilung in Schlanders zeigte ein kleines Übergewicht der Frauen, wobei interessanter Weise in Kortsch sowie am Nörders- und Sonnenberg mehr Männer als Frauen leben. Die Einwohnerzahl in den Fraktionen stieg nach oben,

Göflan (-2) und Sonnenberg (-1) bilden die Ausnahme. Die Geburtenrate bewegte sich laut der Statistik auf einem neuen Tiefstand zu. Waren es 1990 noch 94 Geburten und im Spitzenjahr 1997

103, so wurden im Jahre 2006 gerade einmal 48 Babys geboren, 2005 waren es noch 66 Kinder. Im Vorjahr wurde erstmals gleich viele Jungen wie Mädchen das Leben geschenkt. Etwas erfreulicher ist die Entwicklung bei den

Traungen: Insgesamt haben sich 30 Paare „getraut“, 11 vor dem Bürgermeister, 19 vor dem Priester; ein Plus von 6 Heiraten. Die Zahl der Todesfälle nahm: 32 Todesfälle waren zu vermerken, so wenige wurden in den letzten 15 nicht notiert. (an)

In eigener Sache

Wie Ihnen sicherlich auf dem ersten Blick aufgefallen ist, trägt Ihre Gemeinde-Rundschau nun ein neues, zeitgemäßerer Layout. Wir dachten uns: Ein neues Jahr braucht ein neues Kleid. Die Schlichte und Einfachheit wollten wir beibehalten, die Klarheit, Lesbarkeit und Übersicht verbessern. Eine neue Schrift sollte dies erreichen.

Interessante und wichtige Rubriken blieben, der "Meinungsmacher" kam als neue hinzu. Sind uns unsere Vorschläge fürs neue Jahr gelungen, oder finden Sie das neue Kleid schlechter als das alte? Schreiben Sie uns Ihre Meinung, auch innerhalb des Redaktionsteams wurde die Neuerung diskutiert und es gab gegensätzliche Meinungen. Für Tipps, Anregungen, Rückmeldungen jeder Art sind wir offen: bitte an die Email-Adresse borst.fritz@banger-fritz.it

Das Redaktionsteam der Gemeinde-Rundschau wünscht Ihnen auf diesem Wege nochmals ebenso viel Frische und Schwung für 2007, wie wir durch unser neues Erscheinungsbild vermitteln möchten.

Das Redaktionsteam

Ihr Partner für

- Drucksachen
- Tageszeitungen
- Büroartikel



Druck & Papier
FRITZ

Tel. 0473 730 020 - Fax 0473 731 833



HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

- ✓ Wirkt einen ganzen Monat
- ✓ Erreicht jeden Haushalt

Bis Donnerstag,
15. März 2007
machen wir mal Ferien!

... und dann
mit neuem Schwung ...

Gasthaus  Sonneck

Tel. 0473 62 65 89
Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag
www.gasthaus-sonneck.it

Aus dem Gemeinderat

Ausnahme weise aktuell war die GRS in ihrer letzten Ausgabe mit dem Titelthema „Braunes Wasser“. Auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 23. November standen u. a. zwei Projekte zur

Jahren errichtet wurden, im Zuge der Verlegung der Fernheizrohre erneuert. Trotz der veralteten Anlage ist die Trinkwasserqualität von Vetzan gut. Das erst vor zwei Jahren neu errichtete Speicherbecken oberhalb „Wascht“ wurde



Nur noch kurze Zeit eine grüne Wiese, die Erweiterungszone „Feldweg“

Potenzierung der Trinkwasserleitung in Vetzan/Industriezone sowie die Erneuerung einiger wichtiger in Schlanders.

In **Vetzan** sieht das Projekt von Ing. Friedrich Tischler den Austausch der über 30 Jahre alten Pumpen in der Industriezone, den Bau einer neuen Pumpleitung zum Speicherbecken oberhalb Vetzans sowie die Neuverlegung der Trinkwasserhauptleitung für Vetzan vor. Außerdem wird das Speicherbecken außen saniert. Im Dorf selbst werden lediglich die Trinkwasserleitungen in den Wohnsiedlungen, die in den 80er

probegefüllt. Es würde mit Trinkwasser von Priel gespeist werden, derzeit gibt es jedoch noch technische Probleme mit dieser neu verlegten Leitung. Zum Thema Finanzierung des 1,2 Mio.-Euro-Projektes ergänzte Gemeindegemeinschaft Christian Messmer, dass er mit den Betrieben in der Industriezone über ihre Beteiligung an den Kosten in Verhandlung sei. Fraglich ist auch, wie viel Geld das E-Werk Schlanders beisteuern würde. Wenn diese Fragen geklärt sind, könnte dann die Höhe des Darlehens festgelegt werden. Möglicherweise wird künftig ein Teil der Kosten auf die Trinkwassergebühren abgewälzt.

Ein weiteres Mega-Projekt ist in **Schländers** geplant, wo ebenfalls einige Meter an Trinkwasserleitungen neu verlegt werden müssen, so Richard Wellenzohn. Straßenzüge wie die Vogelsangstraße oder Straßen in den Malaunen sind betroffen. Außerdem wird die Zuleitung vom Trinkwasserspeicher im Doktor-Waldele bis zum Franziskus ausgetauscht.

In **Kortsch** werden zu einem späteren Zeitpunkt die Zuleitungen zu den Trinkwasserspeichern erneuert. Auch die Zuleitung von Burgg, die über drei Kilometer

lang ist, ist zwar im Projekt enthalten, aber wird nicht vorrangig behandelt.

In **Göflan** wurde bereits im Vorjahr der Trinkwasserspeicher saniert, nun fehlt nur noch eine Ringleitung.

Auch Richard Wellenzohn betont, dass die anstehenden, großräumigen Baumaßnahmen sich finanziell auf den Trinkwassertarif auswirken werden (siehe dazu Gemeindefinfos auf Seite 8).

In der Ratssitzung wurde Silvano Neri, im Oktober verstorbenes **Mitglied der Baukommission** – sprachliche Minderheit – durch ein neues ersetzt. Die Fraktion Vetzan schlug Marco Amico vor, ein Mitarbeiter des Architekten Kurt Stecher, der somit auch fachliche Kompetenz mitbringt. Waltraud Plagg kritisierte den Vorschlag, da sie mit der Vorgangsweise der SVP nicht einverstanden war. Wurde die betroffene Sprachgruppe, nämlich die Italiener, nicht über diesen Vorschlag informiert bzw. befragt. Karl Thoman wie auch Franz Pircher verteidigten diesen.

Ausführlich wurde von Architekt Walter Dietl der **Durchführungsplan in der neu entstehenden Wohnbauzone „Feldweg“** (Zerminigerviertel) vorgestellt. Jeweils 500 m² sind in der Zone "Feldweg" bzw. „Marx“ für Kinderspielplätze reserviert. Dietl machte den Vorschlag, beide Flächen zu 1.000 m² zusammenzulegen und oberhalb der Wohnbauzone anzusiedeln.

Die neue Zone umfasst insgesamt 13.800 m³ Fläche, die Baudichte beträgt 1,8, d.h. 80 % der Fläche müssen verbaut werden, erläuterte Dietl.

Im oberen Bereich soll der geförderte Wohnbau untergebracht werden, der freie im unteren. Am oberen Rand der Zone wäre eine Verbindungsstraße geplant, die oberhalb des Kreisverkehrs in die Bahnhofsstraße mündet. Die

Zone bietet künftigen Eigentümern von 15 Wohneinheiten, also Reihen-Einfamilienhäuser, und von 33 Kleinwohnungen (ca. 60 m²) eine Kaufmöglichkeit. Heinrich Fliri informierte über den Stand der Wohnbaugesuche. Insgesamt haben 31 Personen ihr Interesse am Bau eines Einfamilienhauses bekundet.

Zwei Grenzberichtigungen standen ebenfalls auf der Tagesordnung: die Eintragung einer Bauflucht bei „Thoman“ in der Franziskusstraße sowie der Flächentausch von Karl Prieth.

Ersteres war ein Grundtausch, der flächenmäßig nicht 1:1 getauscht wurde, da ein Wertetausch erfolgte. Laut Gerichtsurteilen des Staatsrates, kann auch Domänegrund, also öffentlicher Grund, von Privaten erworben werden. Bauflucht bedeutet, dass der Bauherr die vorgesehenen Grundabstände bei einem Neubau nicht einhalten muss. Alle Gemeinderäte stimmten dafür. Langwieriger ist die Vorgeschichte des zweiten Antrages: Karl Prieth hatte bereist 2004 nicht von der Gemeinde Schlanders, jedoch nach einem Rekurs von der Landesregierung die Genehmigung erhalten, ein Tal im Bereich der Bruggerwiesen mit Material aufzuschütten, aber mit der Auflage, ca. 500 m² Fläche mit Sträuchern zu bepflanzen. Der Gemeinderat genehmigte ohne Gegenstimme diese Flächenumwidmung mit der Auflage, dass das noch nicht bepflanzte Gebiet, nun bepflanzt wird. Das Bauamt wird dies kontrollieren.

Der Gemeinderat gab auch in Sachen **Änderungsantrag des Landschaftsplanes** betreffend Vetzan, Martin Pinzger, ein positives Gutachten ab. Pinzger will eine Hofstelle errichten, die Reduzierung der Bannzone wurde jedoch von der Landschaftsschutzkommission abgelehnt. Im Juni hatte die Gemeinde Rekurs eingereicht, die Landesregierung diesen angenommen. *(an)*

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Evi Gamber (eg), Gianpaolo Azzarone (ap), Dieter Pinggera (dp). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Redaktionsschluss für die Februarausgabe: Samstag, 3. Februar 2007
Redaktionssitzung: Montag, 5. Februar, 17.30 Uhr in der Bibliothek Schlandersburg

Meinungsmacher

GRS: Wie sehen die Planungsschritte in Sachen Fernheizwerk für 2007 aus?

Bürgermeister Johann Wallnöfer: Zurzeit warten wir auf das Urteil vom Verwaltungsgericht vom 20.12.2006. Dieses urteilt über die verschiedenen Rekursen rund um die Ausschreibung vom Heizhaus. Die Ausschreibung der Rohrleitungen wurde durchgeführt, es haben sich drei Firmen gemeldet, die nun überprüft werden. Dann muss der Verwaltungsrat noch den Heizkessel ausschreiben.

GRS: Latsch hat bereits eine Energiegenossenschaft gegründet. Gerät Schlanders nun unter Zugzwang?

Wallnöfer: Das sehe ich nicht so, wir gehen unseren Weg und wünschen den Latschern einen reibungsloseren Ablauf.

GRS: Wie viele Bürger haben bis dato ihre Unterschrift aus den Vorverträgen zurückgezogen?

Wallnöfer: Insgesamt vier.

GRS: Die Regierung Prodi plant Fernwärmewerke, die mit nicht erneuerbarer Energie betrieben werden, nicht mehr zu fördern. Hat das Auswirkungen auf die Finanzierung des Schlanderser Fernheizwerkes?

Wallnöfer: Betrifft uns nicht, da wir die Voraussetzungen für das Gründungszertifikat bereits im Vorjahr erfüllt haben.

GRS: Im letzten Jahr häuften



sich die Anträge für die Errichtung von Fotovoltaik-Anlagen im landwirtschaftlichen Grün. Welche Linie verfolgen Sie als Bürgermeister in dieser Frage?

Wallnöfer: Die Anträge im Bereich der Bannzonen, wie Steilen, wurden abgelehnt, jene im landwirtschaftlichen Grün und auf Dächern genehmigt, wenn sie nicht die Nachbarn stören.

GRS: Seit Jahren gibt es sanften Druck aus der Wirtschaft, die Leistung des gemeindeeigenen E-Werkes zu potenzieren. Wie sehen Sie dies?

Wallnöfer: Ich habe keinen Druck von Seiten der Wirtschaft verspürt, diese jedoch hat wiederholt auf die Garantie der Stromversorgung gepocht. Deshalb wurde in den vergangenen Jahren auch die Verbindungsleitung Laas-Schlanders gebaut. Auch sind technische Erneuerungen beim E-Werk in Planung, wie der Austausch der Turbine, die dann wieder leistungsfähig ist. Außerdem produziert auch das Fernheizwerk künftig Strom. (an)

Kein Interesse?

Mit dieser Frage könnte man die vergangene Bürgerversammlung in Schlanders Ende November überschreiben. Bei dieser hatten sich eine Handvoll Bürger im Sparkassensaal des Kulturhauses eingefunden. Verkehrsexperte Hermann Knoflacher präsentierte seine Vision über die künftige verkehrstechnische Entwicklung des Vinschgaus. Für Schlanders hatte Knoflacher den Kreisver-

kehr an der Göflaner Kreuzung sowie an der Osteinfahrt eingeplant. Außerdem schwebt ihm eine Bahnstation Kortsch vor. Seiner Ansicht nach keine utopische Forderung, werde sich künftig mit Sicherheit etwas auf der Bahnstrecke verändern müssen. Aufgrund der geringen Zuhörerzahl schlossen der Bürgermeister wie auch Knoflacher, dass es in Schlanders kaum Verkehrsprobleme gäbe. (an)

Kurznachrichten

Der **SVP-Ortsausschuss** von Vetzan wurde am 13. November gewählt. Am 17. Dezember fand die erste konstituierende Sitzung statt. Dabei wurde Gottfried Niedermair zum neuen Ortsobmann gewählt, seine Stellvertreterin ist Monika Pinzger Zangerle, Hannes Ille wurde zum Schriftführer und Kassier ernannt. Michael Tappeiner, Thomas Tapfer, Matthias Tschenett, Günther Tragust und Manfred

gefunden. Hansjörg Götsch wird dort einen Teil seiner großen Vogelsammlung ausstellen. In fünf Räumen bzw. auf 112 m² wird das Konzept von Leo Unterholzer präsentiert. Die Kosten des Museums übernimmt zu 2/3 der Nationalpark Stifiser Joch, der es auch führt.

Die Schwierigkeiten in Sachen **Dorfbus Vetzan** konnten laut Bürgermeister Wallnöfer im Gespräch mit dem Betreiber geklärt



v.l.n.r. Michael Tappeiner, Thomas Tapfer, Hannes Ille, Monika Pinzger Zangerle, Manfred Pinzger, Gottfried Niedermair, Manuel Massl und Günther Tragust.

Pinzger sind ebenfalls gewählte Mitglieder. Manuel Massl ist Rechtsmitglied. Die Mitglieder des Ortsjugendausschusses von Vetzan sind: Thomas Ratschiller, Evelyn Raffener, Laura Wellenzohn, Raphael Plangger; Ortsjugendreferent Manuel Massl, OJR-Stellvertreter Tobias Zangerle.

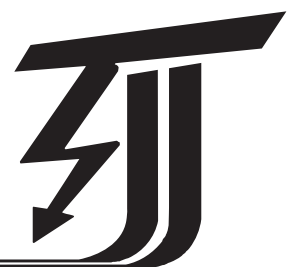
Kürzlich vorgestellt wurde das abgeänderte Konzept der **Vogelwelten**. Nun hat die Gemeinde in den Büroräumen des Architekten Leo Gurschler in der Kapuzinergasse ein geeignetes Objekt

werden.

Insgesamt sieben Konzepte liegen dem Gemeindevorstand für die Nutzung der beiden Wohnungen von **Schloss Schlandersberg** vor. Eine Arbeitsgruppe rund um die Vize-Bürgermeisterin wird nun die Konzepte durcharbeiten und einen Gesamtanschlag erarbeiten. Inzwischen ist die erste Kondominiumsrechnung in die Gemeindestube geflattert: 7.633,53 Euro muss die Gemeinde zahlen; 3.936,03 Euro als Nachzahlung, 3.955,31 Euro als Vorauszahlung. (an)

ELEKTRO Telfser Albert

Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506



39028 SCHLANDERS

BÜRGERHEIM „ST. NIKOLAUS VON DER FLÜE“

MITTEILUNG NR. 1/2007



Lebensbilder

Primo Venosti
Seit 1960 lebt er im Bürgerheim und ist damit mit Abstand der dienstälteste Bewohner. Am 1.1.1937 geboren, kam er als Findelkind in das Vögelehaus, das damals ein Waisenhaus war. Passend zu seinem Geburtsdatum taufte man ihn Primo Venosti. Nach verschiedenen Stationen - bei einer Pflegefamilie, später in einem Kloster in Vicenza bzw. in Meran - kehrte er mit 23 Jahren wieder nach Schlanders zurück. Da es andere Sozialeinrichtungen noch nicht gab, kam er ins Altersheim. Primo machte sich nützlich, wo es ihn brauchte, über Jahre holte er die Milch in der Sennerei und beim Bäcker das Brot, er pflegte Kapelle und Garten und erledigte Botengänge. Heute noch holt er täglich die Post. Im Bürgerheim fühlt er sich sehr wohl. Er hat ein schönes Zimmer, das Essen ist gut und er hat Freunde, vor allem seinen Zimmernachbar

Oswald. Gerne spielt er auf seinem elektrischen Harmonium und auf der Mundharmonika, die er schon als Kind spielen gelernt hat. Die Sonntagsmesse in der Kapuzinerkirche ist ein Pflichttermin, den er nie versäumt. Gerne würde er etwas über seine Eltern erfahren, aber dieser Wunsch wird sich nicht erfüllen, meint er, denn der Gemeindebe-



Primo Venosti und Oswald Tumler, Bewohner des Bürgerheimes Schlanders

amte, der vielleicht etwas darüber wusste, ist schon tot.

Oswald Tumler
Auch Oswald gehört zu den Altgedienten, auch wenn er mit seinen 15 Jahren, die er jetzt schon im Bürgerheim lebt, natürlich nicht mit Primo konkurrieren kann. Auch er hat eine bewegte Geschichte hinter sich: 1936 geboren, im Zuge der Option mit seiner Mutter nach Österreich

ausgewandert, nach dem Krieg Rückkehr nach Südtirol, die

Kontakte zu seiner Mutter brechen ab, andere Verwandte hat er nicht. Sein Brot verdient er sich zunächst als Knecht auf verschiedenen Höfen, für einige Zeit ist er auch Abspüler auf der Insel Elba. Später bekommt er eine Stelle bei der Müllabfuhr. 1991 zieht er ins Bürgerheim, geht aber bis zu seiner Pensionierung vor fünf Jahren weiterhin seiner Arbeit nach. Auch er fühlt sich im Bürgerheim sehr wohl. Er macht seine tägliche Dorfrunde, beteiligt sich auch gerne am Freizeitprogramm im Haus und ist begeistertes Mitglied beim Fischerverein. Stolz ist er auf die Pokale, die er bei verschiedenen Preisfischen gewinnen konnte. Mit seinem Zimmernachbar versteht er sich besonders gut. Auf die Frage, wie das sprachlich funktioniert, weil Primo ja Italienisch spricht, meint er: „Das ist kein Problem, Primo versteht ein bisschen Deutsch und ich rede ein bisschen Italienisch, so verstehen wir uns recht gut.“



Vertrauen genießen...

Feines vom Fleisch
und vieles mehr

Angebot des Monats:
Rindsgulasch

100 g nur 0,79 €



METZGEREI • FEINKOST
Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göflanerstraße

**WER EIN
„WARUM“ HAT
ERTRÄGT FAST
JEDES „WIE“**

FUCHS^{AG}
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.



Der Alpha-Kurs



Der Alpha-Kurs ist eine zehnwöchige praktische Einführung in den christlichen Glauben. Er ist eine neue Möglichkeit, sich mit dem christlichen Glauben auseinander zu setzen. Er ist für Menschen unserer Zeit gedacht, fundiert, gleichzeitig locker und unkonventionell. Alpha ist offen, jeder kann teilnehmen. In lockerer und ganzheitlicher Weise können die Teilnehmer das Schöne und die Freude am Glauben (neu) entdecken und zu einer persönlichen Gottesbeziehung finden.

Jedes Treffen beginnt mit einem Essen. Man kommt schnell ins Gespräch und lernt sich leicht kennen. Es folgt ein Vortrag (zeugnishaft und lebensnah), sowie Diskussion und Erfahrungsaustausch in Kleingruppen. Es kann und soll dabei alles zur Sprache kommen, was die Teilnehmer/innen beschäftigt. Zuhören, diskutieren, neue Gedanken entdecken. Und fragen was man will! Keine Frage ist zu schlicht, zu schwierig oder zu frech.

Die ersten zwei Treffen dienen zum Kennenlernen des Kurses und der Methode. Nach dem zweiten Treffen entscheiden die Einzelnen, ob sie auch an den weiteren acht Treffen teilnehmen möchten. Vorbereitet und begleitet wird der Kurs vom Gebet der ganzen Glaubensgemeinde, geleitet wird er von einem Lianteam aus der Pfarrgemeinde evtl. mit Unterstützung des Pfarrers.

Alpha ist konfessionsübergreifend und wird von allen großen christlichen Kirchen und Glaubensgemeinschaften in über 150 Ländern unterstützt. Die Inhalte beruhen auf einer Reihe von Themen, die die grundsätzlichen Fragen und Inhalte des christlichen Glaubens ansprechen. Dabei werden die Grundlagen thematisiert, die alle Christen gemeinsam haben.

Alpha hat seinen Ursprung in einer Gemeinde aus London, der Holy Trinity Brompton (HTB), und wurde dort vor über 20 Jahren zum ersten Mal durchgeführt. Mittlerweile wurde der Kurs in viele verschiedene Sprachen übersetzt und wird tausendfach auf der ganzen Welt veranstaltet.

Die Themen des Alpha Kurses: Alpha-Informationsabend:

Christsein - unwichtig, unwahr oder unattraktiv?

1. Wer ist Jesus?
2. Warum starb Jesus?
3. Wie finde ich Gewissheit im Glauben?
4. Warum die Bibel lesen?

5. Warum und wie soll ich beten?
6. Wie widerstehe ich dem Bösen?
- Alpha-Wochenende: Der Heilige Geist
7. Wie führt uns Gott?
8. Warum soll ich anderen von meinem Glauben erzählen?
9. Heilt Gott auch heute noch?
10. Wozu ist die Pfarrgemeinde da?

Alpha ist für jedermann, besonders für:

- * **Menschen, die gerne unverbindlich mehr über Gott und den Glauben wissen möchten.**
- * **Menschen mit kritischer Einstellung zur Kirche, die aber am Glauben interessiert sind.**
- * **Menschen, die die Grundlagen des christlichen Glaubens auffrischen wollen.**
- * **Menschen, die glauben, dass es noch mehr im Leben geben muss.**
- * **Menschen, denen der Glaube fremd geworden ist, die zu kirchlichen Angeboten keinen rechten Zugang finden.**

- * **Glaubenskurs für Fernstehende**
- * **Begleitender Kurs für Firmeltern, Paten, Erstkommunioneltern, Brautleute...**

Der Seelsorgeamtsleiter Mag. Bernhard Holzer und das katholische Bildungswerk unterstützen die Durchführung von Alpha-Kursen in unserer Diözese.

Die Pfarrei Schlanders organisiert einen solchen Alpha-Kurs und lädt herzlich zur Teilnahme ein.

Ein erstes Informationstreffen findet am **18. Jänner 2007 um 19.30 im Mehrzwecksaal der Grundschule Göflan** statt. Der Abend beginnt mit einem einfachen Abendessen. Den anschließenden Vortrag wird Johannes Seidl aus Deutschland halten. Er ist der Koordinator der Alpha-Kurse für Katholiken im deutschen Sprachraum.

Anmeldung aus organisatorischen Gründen bis 15. Jänner 2007 erwünscht unter Tel. 0473/730 607 oder 0473/732 379, am besten zwischen 17 Uhr und 19 Uhr.



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 20.01. - So. 21.01. Kastelbell/Castelbello Prad/Prato	Tel. 0473 727061 Tel. 0473 616144
Sa. 27.01. - So. 28.01. Laas/Lasa Naturns/Naturno	Tel. 0473 626398 Tel. 0473 667136
Sa. 03.02. - So. 04.02. Schlanders/Silandro Partschins/Parcines - Rabland/Rablà	Tel. 0473 730106 Tel. 0473 967737
Sa. 10.02. - So. 11.02. Latsch/Laces Mals/Malles	Tel. 0473 623310 Tel. 0473 831130
Sa. 17.02. - So. 18.02. Kastelbell/Castelbello Prad/Prato	Tel. 0473 727061 Tel. 0473 616144
Sa. 24.02. - So. 25.02. Laas/Lasa Naturns/Naturno	Tel. 0473 626398 Tel. 0473 667136

Gelungenes Theater

Das Weihnachtstheater „Frohe Weihnachten, Herr Graus“ der 5. Klasse Grundschule Schlanders war ein großartiger Erfolg. Das Stück, frei nach einem Roman von Charlens Dickens, war tief Sinnig und erheiternd zugleich, fachkundig von Lehrer Rudi Mair inszeniert und von den Schülerinnen und Schülern bewundernswert dargestellt.

Wenn Lehrer und Theaterpädagoge Rudi Mair mit Schülern ein Theaterstück anbietet, sind die Erwartungen groß. Er hat schon oft aus ungeübten Schülern überraschend tolle Theatertalente gezaubert.

Mit „Frohe Weihnachten, Herr Graus“ brachten er und seine Spieler das Publikum dank der Inszenierung und dem schauspielerischen Können der Schüler, insbesondere des Hauptdarstellers Dominik von Spinn ins Staunen. Sein selbstsicheres Auftreten und die professionelle Darstellung beeindruckten sehr.

Die Durchführung dieses Projektes konnte so gut gelingen, weil dem bewährten Spielleiter Rudi Mair ein tolles Lehrerteam, insbesondere die Klassenlehrerin Marianne Kienzl Pircher, aber auch viele Eltern und andere Helfer zur Seite standen.

Bereits im Oktober wurden die Schülerinnen und Schüler auf den Rimpfhöfen in die Geschichte eingeführt, theaterpädagogische Übungen motivierten und begeisterten die Kinder. Die dann folgende Probenarbeit wurde vornehmlich im Rahmen des Wahlpflicht- und Wahlbereiches durchgeführt.

In vorbildlicher Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Eltern und anderen Helfern erfolgten die Sammlung von Requisiten und das Einstudieren der Lieder. Fachkundige Hände besorgten Kulissen, Licht, Plakate und Einladungen. Der Erstaufführung stand nichts mehr im Wege und sie wurde ein großartiger Erfolg. Ein wertvolles päd-



Szene aus dem Theaterstück "Frohe Weihnachten, Herr Graus", aufgeführt von der fünften Klasse Grundschule Schlanders

agogisches Projekt, in das alle Schülerinnen und Schüler der Klasse eingebunden waren, fand nach weiteren Aufführungen für Erwachsene und Schülergruppen einen krönenden Abschluss.

„Selbst an einem der schönsten Tage im Jahr – am Heiligabend zeigt Herr Graus kein bisschen Herzensgüte und Mitleid für seine armen Mitmenschen. Jedoch an diesem Abend passiert etwas Sonderbares...“

Nicht nur die Aufführung des Stückes ist gelungen, auch die Umkehr des Herrn Graus!



Die Teilnehmer an der nord-südtirolerischen Kommandantschaftssitzung

Wiedervereinigung Tirols

Seit nunmehr 18 Jahren treffen sich die Kommandantschaften der Schützenkompanien Schlanders und St. Anton am Arlberg alljährlich zu einer Sitzung. Schauplatz der letzten Sitzung war der Grenzübergang am Reschenpass. Damit wollte man an die Zerrei- ßung Tirols am 11. November 1918 erinnern, als italienische Truppen nach Beendigung des Ersten Weltkrieges den Brenner erreicht und damit – in der Zerrei- ßung Tirols – vollendete Tatsachen geschaffen hatten. Zwischen den Schützenkompanien von Schlanders und St. Anton besteht schon seit 1979 eine enge Partnerschaft. Gepflegt wird diese neben diversen Treffen unterm Jahr vor allem anlässlich der einmal im Jahr stattfindenden gemeinsamen Kommandantschafts- sitzung. Abwechselnd findet diese in Schlanders und St. Anton am Arlberg statt.

Der Aussprache vorangegangen war eine Führung durch die Bunkeranlagen. Einer, der sich mit der Geschichte dieser Anlagen, vor allem in den vergangenen Jahren intensiv auseinandergesetzt hat, ist Kurt Ziernhöld. Errichtet wurden die Anlagen in der 1930er Jahren. Die Bunker waren noch bis in die 1980er Jahre besetzt. Das offizielle Italien hatte offensichtlich Angst vor einer Rückeroberung Südtirols. Seit dem Jahre 2001 sind nun die Bunker im Besitz des Landes. Es wäre sicher wichtig für die Vinschger auch diese Geschichte kennen- zulernen und diese Bunker zu besichtigen.

Im Anschluss an die Bunkerführung fand dann im Gasthof „Zum Mohren“ in Reschen die gemeinsame Kommandantschaftssitzung statt. Karl Pfitscher und Norbert Alber, hielten Rück- und Vorschau über Veranstaltungen der jeweiligen Kompanien. Schwerpunkt der Gespräche waren die anstehende Feier im Gedenkjahr 2009. Unter anderem haben sich die Teilnehmer der Sitzung auch mit der aktuellen Umfrage des Südtiroler Heimatbundes befasst, die zu Tage gefördert hatte, dass die Mehrheit der Nordtiroler eine Wiedervereinigung Tirols befürworten würde. Es wurde von allen ein Grundsatzbeschluss gefasst, demnach sich beide Kompanien für eine Wiedervereinigung Tirols aussprechen und danach auch ihre Arbeit ausrichten. Dabei war auch der Obmann der Musikkapelle von St. Anton, Helmut Mall, der auch Kulturreferent der Gemeinde von St. Anton ist und auch er unterstützt diesen Grundsatzbeschluss mit. Die Schützenkompa- nie Schlanders wird im August 2007 beim Musikkfest in St. Anton wieder dabei sein. Die Einladung erfolgte vom Obmann Helmut Mall dazu.

Karl Pfitscher, Hauptmann

Einschreibetermine

Kindergarten Schlanders
Dr. Heinrich Vögele

In der Woche vom 15. bis 20. Jänner 2007 finden landesweit die Einschreibungen in den Kindergarten statt.

Eingeschrieben werden alle Kinder, die innerhalb 31. Dezember 2007 drei Jahre alt werden und jene Kinder, die im Jänner 2008 das dritte Lebensjahr erreichen.

An folgenden Tagen finden die Einschreibungen an unseren Kindergärten statt:

Kindergarten Schlanders:

Mittwoch, 17. Jänner von 15.00-16.00 Uhr
 Donnerstag, 18. Jänner von 10.00-11.00 Uhr
 Freitag, 19. Jänner von 15.00-16.00 Uhr

Kindergarten Kortsch:

Donnerstag, 18. Jänner von 15.00-16.30 Uhr
 Freitag, 19. Jänner von 15.00-16.30 Uhr

Kindergarten Göflan:

Dienstag, 16. Jänner von 15.00-16.00 Uhr
 Mittwoch, 17. Jänner von 15.00-16.00 Uhr

Kindergarten Vetzan:

Dienstag, 16. Jänner von 15.00-16.00 Uhr
 Mittwoch, 17. Jänner von 15.00-16.00 Uhr

Die Kindergarten-Leiterinnen

KFS Schlanders

Da der KFS – Schlanders besonders viel Wert auf die Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen legt, veranstaltete er Ende November 2006 das zweite Preiskarten. Es nahmen 11 Buben und vier Mädchen teil. Zum Schluss gab es noch eine Preisverteilung und alle Kinder nahmen noch beim Bingo teil (*s. kleines Bild unten*). Hiermit bedankt sich der KFS bei allen Kindern für das Mitmachen und bei allen Sponsoren für die schönen Preise. Auch im vergangenen Jahr lud der KFS am ersten Adventssonntag alle Jubelpaare zum Hochzeitsjubiläum ein. Angenehm überrascht war der Ausschuss, da die Mehrzahl der geladenen Gäste anwesend war. In der Kirche von Schlanders zelebrierte Dekan Dr. Josef Mair

den Festgottesdienst und für die musikalische Umrahmung sorgte ein gemischter Chor unter der Leitung von Wolfgang Mair. Nach dem feierlichen Gottesdienst wurden die Jubelpaare dann zu einem Umtrunk in den Pfarrsaal eingeladen.

Am 10. Dezember organisierte der KFS – Schlanders den traditionellen Weihnachtsmarkt (*siehe unten*). Zahlreiche Besucher kauften mit großer Freude das Gebäck und die Bastelarbeiten. Somit möchte sich der KFS noch recht herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses Weihnachtsmarktes beigetragen haben bedanken und mit großer Freude erinnern, dass der Reinerlös zu Gunsten „Familie in Not“ geht. Der Ausschuss wünscht allen Mitgliedern und Gönnern ein gesundes und fröhliches Neues Jahr.



Via Mala

Nach mehreren überaus erfolgreichen Komödien führt die Theatergruppe Kortsch heuer wieder ein ernstes Stück auf, und zwar „Via Mala“. Das Stück, in dessen Mittelpunkt ein tyrannischer Familienvater steht, basiert auf dem Roman des

Schweizers John Knittel. Regie führt in diesem Jahr der Autor, Regisseur und Schauspieler Rolf Parton, ein gebürtiger Wiener, der in der Nähe von Innsbruck lebt. Seit drei Monaten proben die engagierten Laienschauspieler mit dem Profiregisseur fast jeden Tag, um dem Publikum einen eindrucksvollen und unvergesslichen Theaterabend zu bereiten.

Die Premiere des Stückes findet am **Freitag, 26. Jänner** um 20 Uhr im Kulturhaus Karl Schönherr in Schlanders statt. Weitere Aufführungen sind **am Sonntag, 28. Jänner** um 20 Uhr, **Samstag, 3. Februar** um 20.00 Uhr, **Sonntag, 4. Februar** um 17 Uhr, **Freitag, 9. Februar** um 20.00 Uhr, **Samstag, 10. um 20 Uhr** und **am Sonntag, 11. Februar** um 17 Uhr. Kartenreservierung unter Tel. 340/28 28 639 von 10.30 bis 13.30 und von 17 bis 19 Uhr. *(ir)*



„Schönherr“ Kino Schlanders Jännerprogramm 2007:

Samstag, 20. Jänner 19.30 Uhr
 Sonntag, 21. Jänner 20.30 Uhr

Wer früher stirbt, ist länger tot

Das fulminante Debüt von Regisseur Marcus H. Rosenmüller ist eine erfrischende, humorvolle Komödie mit Tiefgang und Herz. Mit Markus Krojer, Fritz Karl, Jule Ronstedt, Jürgen Tonkel. D 2006, Marcus H. Rosenmüller, 104 Min. Ab 12 Jahren

Programmänderungen vorbehalten

Nachzulesen auf der Homepage www.schlanders.it oder www.silandro.it

Silvester in Schlanders

Heuer wurde erstmals eine Silvesterfete in der Fußgängerzone veranstaltet. Die Jugendgruppe Animativa begeisterte mit einer tollen Zirkusvorführung und der Feuershow. Die vielen Besucher konnten bis in die frühen Morgenstunden zu Live-Musik, Karaoke, DJ-Klängen und kulinarischen Genüssen das neue Jahr begrüßen. Organisiert wurde die gelungene Veranstaltung gemeinsam von der Musikkapelle Kortsch, den Bars in der Fußgängerzone, der Abschlussklasse des Lyzeum, dem Jugendzentrum Freiraum, dem VKE, der Gemeindeverwaltung, den Masters vom ASC; unterstützt von verschiedenen Sponsoren.

Neue Tarife

Ursprünglich war für das Jahr 2007 keine Erhöhung von Tarifen oder Steuern in der Gemeinde Schlanders geplant.

Das Abkommen zur Gemeindefinanzierung 2007 vom 12.12.2006, abgeschlossen zwischen Gemeindenverband und Land, hat die Gemeindeverwaltung kurzfristig zu einem teilweisen Umdenken bewogen. Die Trinkwasser- und Abwassergebühren mussten aufgrund der Vorgaben der Vereinbarung zur Gemeindefinanzierung angehoben werden. Eine Beibehaltung der bisherigen Tarife in diesen beiden Bereichen, welche unter dem Landesschnitt liegen, würde dazu führen, dass die Gemeinde bei den anstehenden großen Investitionen stark benachteiligt würde. Dadurch hätte die Gemeinde in Zukunft wesentlich höhere Kosten dieser Investitionen auf die Tarife abwälzen müssen.

Mit dieser Anhebung der Tarife soll noch wesentlich größeren zukünftigen Erhöhungen vorgebeugt werden.

Der beschlossene Preisanstieg für Trinkwasser und Abwasser bedeutet für eine Person mit Durchschnittsverbrauch (50 Kubikmeter) eine Mehrausgabe von rund fünf Euro im Jahr.

Ab 1.1.2007 gelten nun folgende:

Trinkwasser - Grundgebühr

8,90 € für einen $\frac{3}{4}$

-Zoll-Anschluss

17,80 € für einen 1 $\frac{1}{2}$

-Zoll-Anschluss

26,70 € für einen 2

-Zoll-Anschluss

Mengengebühr: 0,30 € pro Kubikmeter

Abwasser

0,90 € pro Kubikmeter

Ausschussbeschlüsse

Gewährung von Beiträgen (BS Nr. 474, 507, 512, 513, 528, 530, 531)

Der Tourismusverein Schlanders-Laas erhält für die Instandhaltung der Spazierwege und Parkanlagen einen Beitrag in Höhe von 14.991,88 Euro. Die Eltern der Kindergartenkinder Nördersberg und Sonnenberg erhalten einen Beitrag von 50 % der anfallenden Kosten für den Transport zum Kindergarten. (Nördersberg 2.691,50 Euro; Sonnenberg 3.575 Euro).

Die Vereine im Gemeindegebiet Schlanders erhalten für die ordentliche Tätigkeit insgesamt 45.550 Euro, für außerordentliche Initiativen werden 37.500 Euro ausbezahlt.

Für die Behebung von Unwetterschäden bekommt die Eigenverwaltung Schlanders einen Kapitalbeitrag in Höhe von 6.300 Euro; die Eigenverwaltung Vetzan bekommt 9.700 Euro.

Für die Sanierung der Überdachung am Sportplatz Göflan wird ein Zusatzbeitrag in Höhe von 2.000 Euro gewährt. Das Bürgerhauskomitee Vetzan bekommt für die ordentliche Tätigkeit 1.500 Euro

Neugestaltung des Kirchplatzes Kortsch (BS Nr. 479, 480, 536)

Die Firma Elektroteam OHG wird zum Gesamtbetrag von 14.225,23 Euro + MwSt. mit den Elektrikerarbeiten beauftragt; die Firma Peter Niedermair & Co. OHG wird die Schlosserarbeiten zum Preis von 37.864,01 Euro + MwSt. vornehmen. An Dr. Arch. Kordula Hell wird für die Projektierung das Endhonorar in Höhe von 30.461,88 Euro + Fürsorgebeitrag und MwSt. liquidiert.

Beauftragungen (BS Nr. 487, 488, 532 - 534)

Die Fa. Natur & Natur wird die Neugestaltung des Außenbereiches des italienischen Kindergartens zum Betrag von 6.407,50 Euro + MwSt. vornehmen. Mit der Erweiterung des Steuerungs- und Überwachungssystems für die Trinkwasserversorgung werden die Firmen Ferdinand Hauser (6.210 Euro + MwSt) und Elmed (13.410 Euro + MwSt.) beauftragt. Die Beratung in steuerrechtlichen Angelegenheiten wird im Jahr 2007 wiederum von der Firma Winkler & Sandrini zum Betrag von 3.428 Euro + MwSt. übernommen. Ebenso wird weiterhin die Firma Reinigungsdienst Vinschgau mit der Reinigung der Räumlichkeiten in der Bibliothek Schlandersburg und im Bezirksgericht Schlanders beauftragt.

Genehmigung von Endabrechnungen: (BS Nr. 489, 501 - 504, 516, 517)

Die Endabrechnung für den Bau der Kanalisierung und Erneuerung des Trink- und Löschwassernetzes in der Fraktion Vetzan der Fa. Marx AG wird mit einem Endbetrag von Euro 279.440,74 + MwSt. genehmigt. Die Endabrechnung für die Errichtung des Abenteuerspielplatzes in der Sport- und Freizeitzone wird mit einem Endbetrag in Höhe von 54.409,43 Euro genehmigt ebenso die Errichtung des Gehsteiges in der Kapuzinerstraße zum Betrag von 21.340,54 Euro. Die Sanierung der Kanalisierung in einem Teilbereich der Fußgängerzone und in der Franziskusstraße wird mit 34.240,11 Euro bewilligt, genauso wie die Potenzierung der Erschließungsanlagen in der Erweiterungszone St. Franziskus zum Endbetrag von 6.331,32 Euro. Für die Errichtung des Gehsteiges entlang der Krankenhausstraße wird die Endabrechnung in Höhe von 19.276,87 Euro, und für die Verlängerung des Gehsteiges entlang der Staatsstraße im Bereich des Feldweges in Höhe von 56.003,60 Euro genehmigt.

Jugendzentrum Schlanders (BS Nr. 491)

Die Abschlussrechnung des Jugendzentrum Schlanders für das Jahr 2005 wird mit einem Defizit-Kassastand in Höhe von 20.339,93 Euro genehmigt. Das Defizit ergibt durch die verspätete Überweisung von zugesicherten Landesbeiträgen.

Projekt Sommerkindergarten und Sommerbetreuung 2006 (BS Nr. 492, 493)

Im Sommer 2006 wurden wiederum die Projekte Sommerkindergarten und Sommerbetreuung durchgeführt. Der Sommerkindergarten wurde gemeinsam mit der Landesverwaltung realisiert und hat insgesamt 6.247,03 Euro gekostet, wobei davon 2.490,83 Euro von der Gemeindeverwaltung übernommen werden. Die Sommerbetreuung des Jugenddienstes Mittelvinschgau bezuschusst die Gemeindeverwaltung mit 976,39 Euro.

(eg)

Bibliothek beliebt

Über ungebrochenen Zuspruch kann sich die Bibliothek Schlandersburg erfreuen. Im abgelaufenen Jahr wurden von **2.500 Lesern 64.500 Medien ausgeliehen**, etwas mehr als im Jahr zuvor. 2/3 davon waren Bücher, der Rest DVD, Videos, CD, Spiele und Zeitschriften.

Mit diesen Zahlen wird die wichtige soziale- und kulturelle Funktion der Einrichtung erneut bestätigt.

Die Bibliothek Schlandersburg verfügt derzeit über 27.322 Bücher, 680 MC, 1342 CD, 584 Videos und 687 DVD. Außerdem können die Leser zwischen 135 Zeitschriftentiteln auswählen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Fernleihe aus der Landesbibliothek, aus der Stadtbibliothek Meran sowie aus dem Amt für audiovisuelle Medien.

Das vergangene Jahr war durch mehrere große Umstellungen gekennzeichnet.

Der Buchbestand wurde gründlich überarbeitet. Die Sachbücher wurden mit einer neuen Systematik versehen. Dabei wurden einzelne Sachgebiete sukzessive überprüft und veraltete und

kaputte Bücher ausgeschieden. Diese Umstellung wird die BibliotheksmitarbeiterInnen auch im laufenden Jahr noch beschäftigen. In der Kinder- und Jugendbuchabteilung wurde eine neue Aufstellung nach Interessenskreisen eingeführt. Seit Mai ist das neue EDV Programm „Biblioteca 2000“ im Einsatz, das vom Landesamt für Bibliotheken und Lesen angekauft wurde. Die Umstellung auf das neue Programm war mit viel Aufwand verbunden.

Auch im letzten Jahr wurde wieder ein reichhaltiges Kulturprogramm geboten. Die Bevölkerung war zu Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, Buchvorstellungen und Vorträgen eingeladen. Außerdem beteiligte sich die Bücherei an der 100-Jahr-Feier der Marktgemeinde Schlanders.

Im laufenden Jahr steht die Bibliothek ganz im Zeichen der 25-Jahr-Feier.

Am 13. März 1982 wurde die Bibliothek Schlandersburg als Gemeindebibliothek eröffnet. Dieses Ereignis wird mit einer Reihe von Veranstaltungen das ganze Jahr über gefeiert.

Franz Steiner geehrt

Für 15jährige Vereinstätigkeit wurde Franz Steiner im Rahmen der Cäcilienfeier des Männergesangvereins von Schlanders geehrt. Obmann Reinhard Telser dankte dem Sänger für seine Treue und seinen Einsatz zum Wohle des Vereines.

Der MGV teilt seinen Freunden und Gönnern mit, dass der traditionelle MGV-Ball heuer aus organisatorischen Gründen auf den Faschingssamstag, 17. Februar verschoben wurde. (ir)

Im Bild von rechts: Obmann Reinhard Telser, Franz Steiner und Fahnenpatin Brigitte Müller.



Veranstaltungen

Beratung für Philatelisten

Die Bibliothek Schlandersburg lädt alle Interessierten Briefmarkensammler und solche die es werden wollen zu kostenlosen Beratungsgesprächen in die Bibliothek ein. Der erfahrene Philatelist Sebastian Felderer, der sich schon seit Jahrzehnten diesem interessanten Hobby widmet, wird fachkundige Informationen über das Sammeln, Sichten und Sortieren aber auch über den kulturellen Hintergrund der Briefmarken geben.

Jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Bibliothek Schlandersburg.

Frauen auf dem Weg – Streifzüge durch Südtirols Frauengeschichte im 20. Jahrhundert

Freitag, den 2. Februar, um 19.00 Uhr, in der Bibliothek Mit einem Vortrag der Historikerin Dr. Martha Verdorfer

Sechs Eppaner Frauen haben sich auf die Suche gemacht. Worin unterscheidet sich unser Leben von dem unserer Großmütter? Was „dürfen“ wir, was sie noch nicht durften? Wo, wann und wie haben Frauen sich für Fraueninteressen eingesetzt? Zehn Schautafeln zeigen die Entwicklung der Lebensbedingungen der Frauen in Südtirol im 20. Jahrhundert. *Eine Wanderausstellung des Frauen-Netzwerkes Überetsch vom 2. Februar bis 14. Februar 2007*

Hexenwahn

Schicksale und Hintergründe

Vortrag mit Beispielen aus unserer Gegend von Dr. Hansjörg Rabanser am 9. Februar, um 20.00 Uhr, in der Bibliothek

Über Hexen und Hexenverfolgung wurde schon viel geschrieben. Selten jedoch war ein Autor so nah dran an der Realität wie Hansjörg Rabanser, kaum einer hat so detailreich erforscht, wie es wirklich war in jenen Jahrhunderten, als Frauen, Männer und Kinder als Hexen, Zauberer und ihre Gehilfen angezeigt, angeklagt, verhört, gefoltert und verbrannt wurden. An die 250 Prozesse mit über 600 Betroffenen werden detailliert an Hand der Akten dargestellt

AVS-Bergfilme

NATUR- UND BERGFILME im Schönherr-Kino

Montag, 05.02.07: HIMALAYA, F/CH 2002, Eric Valli, 110 min

Mit seinem ersten Spielfilm widmete der Fotograf und Reiseschriftsteller Eric Valli den Menschen des nepalesisch-tibetischen Volkes der Dolpo-Pa's eine bildmächtige Hommage. In beeindruckenden Cinemascope-Bildern erzählt er die abenteuerliche und spannende Geschichte zweier Karawanenführer, deren Ausgang das Schicksal der gesamten Talschaft entscheiden wird.

Montag, 26. 02. 2007: Nomaden der Lüfte, D/ F/ E 2002, Jacques Perrin, 92 min

Einmal die Welt aus der Vogelperspektive umrunden, die Zugvögel begleiten auf ihren oft Tausende von Kilometern weiten Wanderungen – das war der Traum des französischen Produzenten Jacques Perrin.

Endlich Englischhorn

Am 11. 11. feiern die Göflaner jedes Jahr ihren Martini-Kirchtag. Zur Mittagszeit gab die Bürgerkapelle Schlanders ein traditionelles Marschkonzert zur Freude der Göflaner Dorfbevölkerung.

In diesem festlichen Rahmen konnte die Bürgerkapelle Schlanders eine großzügige Spende von der Fraktion Göflan entgegennehmen. Fraktionsvorsteher Erhard Alber und der vollständig anwesende Fraktionsausschuss überreichten dem Obmann Manfred Horrer ein Englischhorn der Marke Lorée im Wert von 6.000 Euro!

Es handelt sich hierbei um eine Oboe in der Alt-Lage, ein äußerst exklusives, sehr kostspieliges und auch daher bei Blesorchestern nur sehr selten anzutreffendes Holzblasinstrument aus der Familie der Doppelrohrblattinstrumente.

Dank der Fraktion Göflan kann die Bürgerkapelle Schlanders somit nun eine ihrer letzten Lücken in der mannigfaltig reichen Registerbesetzung eines sinfonischen Blesorchesters schließen und folglich wiederum eine neue, exotische Farbe im schillernden Klangbild vorweisen.

Göflaner Musikanten waren schon immer Mitglieder der Bürgerkapelle Schlanders und haben in der Vereinsgeschichte oft auch zahlenmäßig

eine wichtige Rolle und wichtige Funktionen ausgeübt. Heute zählt die BKS zehn aktive Göflaner Musikanten, Tendenz steigend.

Die Bürgerkapelle Schlanders bedankt sich hiermit nochmals bei der Fraktionsverwaltung Göflan für die äußerst großzügige finanzielle Aufwendung und gratuliert ihr zur gezeigten Weitsicht, hiesige ehrenamtliche Traditionsvereine auch mit Kultursponsoring zu unterstützen! (dp)



Vorne: Fraktionsverwalter Erhard Alber übergibt Obmann Manfred Horrer das wertvolle Englischhorn, hinten: Mitglieder des Fraktionsausschusses: v.l.n.r. Markus Joos, Georg Alstätter, Franz Pircher, Hartmann Pircher

Cäcilienfeier und Ehrungen

Am Cäcilien-Sonntag feierte die Bürgerkapelle Schlanders, wie auch der Kirchenchor und andere musikalischen Vereine, die Schutzpatronin der Musik, das Fest der Hl. Cäcilia. Die Bürgerkapelle umrahmte festlich den gut besuchten 10-Uhr-Festtagsgottesdienst und gab anschließend ein kurzes Marschkonzert.



In der ersten Reihe die geehrten Mitglieder Heinrich Donner, Christoph Horrer und Markus Horrer

Die traditionelle Cäcilienfeier mit den Familienmitgliedern fand mittags im Hotel-Restaurant „Maria Theresia“ statt. Dazu konnte Obmann Manfred Horrer Dekan Dr. Josef Mair, Vize-Bürgermeisterin Monika Holzner Wunderer sowie mehrere Ehrenmitglieder der Bürgerkapelle als Ehrengäste begrüßen. Bürgermeister Johann Wallnöfer und Alt-BM Mag. DDDr. Heinrich Kofler ließen sich entschuldigen.

Statt des langjährigen Chronisten und Schriftführers der BKS, Herbert Mair, – wofür ihm auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sein soll – verlas dieses Jahr Leander Regensburger in seiner Funktion als Schriftführer zum ersten Mal den Tätigkeitsbericht des Jahres 2006. Dieser dokumentierte wiederum ein arbeitsintensives und erfolgreiches Vereinsjahr. Unter den 22 weltlichen und kirchlichen Ausrückungen und Auftritten der gesamten Kapelle (Neujahrs- und verschiedene Gratulationsständchen, Beerdigung von Alt-Dekan Josef Schönauer,

Heldenehrung, Faschingsumzug, Osterkonzert, Erstkommunion, Floriani, Firmung, Fronleichnamprozession, verschiedene Abendkonzerte, Margareth-Prozession, Maria Namen, Martini, Fest der Hl. Cäcilia) und neben 17 Auftritten und Umrahmungen verschiedener kleiner Gruppierungen sind das 23. Frühjahrskonzert vom 12. März, der mehrtägige Ausflug nach Weingarten (D) am verlängerten Pfingstwochenende mit Konzert auf dem Rathausplatz und Partnerschaftsfeier sowie der große Festumzug mit anschließendem Konzert am 6. August anlässlich der 100-Jahr-Feier der Marktgemeinde Latsch besonders hervorzuheben. Dafür waren 49 ganze Proben und 38 Registerproben (im Durchschnitt 13 Teilproben für jedes Register) notwendig, wobei mit 14 (!) ganzen Proben weniger als im Vorjahr der Probenaufwand deutlich reduziert werden konnte! Auch dies ist ein klares Zeichen von Qualitätssteigerung.

In den kurzen Ansprachen des Dekans Dr. Josef Mair und der Vize-Bürgermeisterin Monika Holzner Wunderer wurde für die vielen kirchlichen und weltlichen Umrahmungen gedankt und die vorbildliche kulturelle und gesellschaftliche Leistung des Vereines gewürdigt. Obmann Manfred Horrer dankte den anwesenden Mitgliedern und deren Partnern für den vorbildlichen Zusammenhalt und den Einsatz eines jeden Einzelnen zum Wohle des Vereines, ohne welche dies alles nicht möglich wäre. Ebenso bedankte er sich bei Peter Ohrwalder für seinen 30-jährigen Einsatz als Fähnrich der BKS, dessen Aufgabe im letzten Jahr von Kurt Gufler übernommen wurde.

Der offizielle Teil der Feier, umrahmt von einem jungen Posauentrio, wurde mit den Ehrungen verdienter Mitglieder abgerundet: Christoph Horrer wurde das Verbandsehrenzeichen in Silber für 25-jährige Tätigkeit und Heinrich Donner jenes in Großgold für 50-jährige (!) Vereinstreue als Zeichen des Dankes verliehen. Stabführer Markus Horrer erhielt das Verbandsverdienstzeichen in Silber für seine vorbildliche 15-jährige Tätigkeit als Stabführer der Bürgerkapelle Schlanders. Mit geselligem Beisammensein in froher Runde, Kartenspielen und abenteuerlichen Erzählungen aus alten Zeiten kam auch die Kameradschaft nicht zu kurz. (dp)

Cäcilienfeier

Die Musikkapelle Kortsch hielt am Sonntag, den 19. November 2006 die traditionelle Cäcilienfeier im Haus der Dorfgemeinschaft ab. Nach den einleitenden Klängen eines Bläserquintetts folgten die Jahresberichte, vorgetragen von Schriftführerin Patrizia Pircher und Jugendleiterin Anja Gruber.

Höhepunkt der diesjährigen Cäcilienfeier war die Ehrung verdienter Musikanten: Georg Gemassmer erhielt das Verbands Ehrenzeichen in Bronze für 15-jährige Mitgliedschaft. An Peter Niedermair, Stefan Schwalt und Kapellmeister Stefan Rechenmacher wurde das Verbands Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft überreicht.

Die Musikkapelle Kortsch möchte sich bei allen Musikfreunden und der gesamten Dorfbewölkerung für ihre Aufmerksamkeit und Unterstützung im heurigen Tätigkeitsjahr bedanken.

Ihre Musikkapelle Kortsch

v. l. n. r.: Obmann Ernst Schwalt, die geehrten Stefan Schwalt, Peter Niedermair, Georg Gemassmer, Stefan Rechenmacher und Vize-Obmann Christian Gemassmer



50 Jahre Schiessen



Die Gemeinde Schlanders kann auf eine lange Tradition des Schießsports zurückblicken. Bereits zur Jahrhundertwende schien im Grundbuch die „Schützengesellschaft Schlanders“ auf. Im Dezember 1956 wurde die Sportschützengilde Schlanders/Kortsch neu gegründet und hat sich seitdem zu einem besonders aktiven Verein in der Gemeinde etabliert. Die Eröffnungsfeier zum traditionellen Dreikönigsschießen am Stefanstag stand ganz im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums der Sportschützengilde, zu dem Oberschützenmeister August Tappeiner neben den vielen Vereinsmitgliedern zahlreiche Ehrengäste im Haus der Dorfgemeinschaft in Kortsch begrüßen konnte.

Tappeiner machte in seiner Ansprache einen gedanklichen Streifzug durch die Geschichte und berichtete stolz über die hervorragenden Ergebnisse bei in- und ausländischen Wettbewerben. Die hohe Mitgliederzahl in der Jugendmannschaft sei ebenso sehr erfreulich.

Der Oberschützenmeister bedankte sich bei den ehemaligen Oberschützenmeistern für ihren unermüdlichen Einsatz in den vergangenen 50 Jahren mit einer Urkunde. Nächstes Vorhaben der Sportschützengilde ist der Umbau und die Erweiterung des Schießstandes. (ir)

Familienfreundlich

Der Stoffladen Barbara in Kortsch ist mehr als ein Geschäft: Er ist auch Treffpunkt für junge Mütter, ältere oder allein stehende Menschen. Ein weiterer wichtiger Grund, weshalb kürzlich das Geschäft von Barbara Hörst vom KFS (Katholischer Familienverband Südtirol) und dem Verband für Kaufleute und Dienstleister zum „familienfreundlichen“ Geschäft im Vinschgau ausgezeichnet wurde. „Die Nahversorgung für Familien ist notwendig und wichtig für alle“, so Doris Seebacher, Präsidentin des KFS zu der Aktion „Familienfreundliche Geschäfte“, welche gemeinsam mit dem Verband für Kaufleute und Dienstleister landesweit durchgeführt wurde.

„Es waren die Kunden, die den Stoffladen Barbara zum familienfreundlichsten Geschäft kürten“, erklärte Dieter Steger, Direktor des Verbandes für Kaufleute und Dienstleister anlässlich der Verleihung eines Diploms an das Geschäft. Über 1000 Teilnahmekarten, mit denen landesweit zahlreiche familienfreundliche Geschäfte nominiert wurden, sind eingegangen. Spezielle Aufkleber zeichnen nun die Geschäfte aus und weisen auf die Familienfreundlichkeit hin. „Für mich ist der Dienst am Kunden eine Verpflichtung“, so die Geschäftsinhaberin, die selbst vierfache Mutter, den Stoffladen mit Leib und Seele betreibt und neben der freundlichen Beratung und der Kinderspielecke auch einen Lieferservice anbietet.

v.l.n.r.: Kurt Ziernbödl, Bezirkspräsident der Kaufleute, Direktor Dieter Steger, Geschäftsinhaberin Barbara Hörst, KFS-Präsidentin Doris Seebacher mit Klein-Dominik, dem jüngsten Spross von Barbara Hörst, Wolfgang Pircher von der Südtiroler Sparkasse, Annemarie Schuster, Vizepräsidentin der Kaufleute des Vinschgaus und Monika Wellenzöbn KFS-Zweigstellenleiterin



oben (v. l.): Rudolf Alber, Ausschussmitglieder Heinz Unterbolzer, Gebhard Rechenmacher, Karl Pedroß, Landesoberschützenmeister Karl Gasser, Georg Oberregelsbacher, Oberschützenmeister August Tappeiner und Walter Gemassmer

links: „Gut Schuss“ für den Sportreferenten der Gemeinde Schlanders, Kurt Leggeri

Eindrücke zum Festakt 100 Jahre Markterhebung der Gemeinde Schlanders



Nachdem bereits im Laufe des gesamten Jubiläumjahres 2006 durch eine Fotoausstellung, eine Publikation und kleine Aktionen stattgefunden hatten, fanden im Festakt zum Jubiläum "100 Jahre Markterhebung" am 25. November die Feierlichkeiten ihren Höhepunkt und Abschluss.



Höhepunkte des Festaktes

ganz links: Alt-Bürgermeister Heinrich Kofler, der auf seine eigenwillige Art den Festvortrag hielt. Auf seine Enthüllungen im zweiten Teil des Dorfbuches darf man gespannt sein.

links: Sie hatten die Lacher auf ihrer Seite: Szene aus einer der Auführungen der Theatergruppe Kortsch. Der Statthalter Graf von Spiegelfeld (Martin Trafoier) mit seinem Schreiber (Karl Fleischmann). Arme Schlanderser wurde keine Heiraterlaubnis erteilt.



Eindrücke vom Festtag I

oben: Ausstellungsobjekte wie ein "Buttermoull" oder eine alte Kaffeemaschine

ganz oben: Die Dauerinstallation des Künstlers Manfred Mayr, der Vulgonamen aus dem gesamen Vinschgau an die Wand gemalt hat

oben rechts: Vormes einmal anders

Der Sparkassensaal im Kulturhaus Karl Schönherr war nicht vollbesetzt, trotzdem ließen es sich die Gemeindeverwalter nicht nehmen, um das 100-Jahr-Jubiläum der Markterhebung gebührend zu feiern. Vize-Bürgermeisterin und Kulturreferentin Monika Wunderer begrüßte die Gäste und führte durch den Abend. Auf dem Programm standen neben dem berichtenden und humorvollen, aber langatmigen Festvortrag von Heinrich Kofler, Historiker und Ex-Bürgermeister, auch deftige und amüsante Einlagen der Theatergruppe Kortsch und ein Ohrenschaus der Bürgerkapelle Schlanders. Für Bürgermeister Johann Wallnöfer war dieser Festtag ein krönender Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten, die über das gesamte Jahr verteilt, stattgefunden hatten.

Der Festtag, der 25. November fand in einem „wiachn Vormes“, wie man ihn aus der Zeit unserer Großmütter kannte: Brennsupp, Milch mit Brockn, Blentngreascht, Schworzplentengreascht und Muas, seinen Auftakt. Am Nachmittag bot ein Filmportrait der Geschichte rund um Schlanders seinen bildlichen Einblick, am Abend war der vorgenannte Festakt der Höhepunkt. Zu diesem waren viele geladene Gäste und im Verhältnis wenige Schlanderser Bürger erschienen. (an)



Eindrücke vom Festtag II

oben: Zwei Leser beim eifrigen Studieren der alten Schülerlisten

ganz oben: Die Sonntagstracht der Alt-Schländerser

oben links: Rosa (links) und Frieda beim Muaskochen

Christbaum

Trotz der laufenden Bauarbeiten an der Gestaltung des Kortscher Dorfplatzes, ließen es sich die Anrainer nicht nehmen, einen Christbaum inmitten der Betonklötze zu stellen. Vermutlich zu trist und wenig festlich war ihnen der Anblick. Bleibt zu hoffen, dass es nicht nochmals Weihnachten wird, bis der Dorfplatz fertiggestellt ist. *(an)*



Elterntelefon - Rat und Hilfe

Meine 5-jährige Tochter hört einfach nicht, was ich ihr sage. Was kann ich tun? Meine Frau und ich streiten uns häufig über den richtigen Weg in der Erziehung. Wie gelingt es uns, einen gemeinsamen Weg zu finden? Dies sind nur zwei der unzähligen Fragen, die Eltern beschäftigen. Eltern sind heute, wie die Gesellschaft ganz allgemein, vielfältigen Einflüssen und Forderungen ausgesetzt, die sich auch auf die Erziehungssituation auswirken. Auf vielen Erziehenden lastet ein starker Druck, alles richtig machen zu müssen. Dies hat zur Folge, dass Eltern irritiert sind, sich unsicher oder sogar überfordert fühlen. Über die kostenlose Nummer können Eltern und Erziehende, ganz allgemeine Fragen vorbringen oder Hilfe im Krisenfall erhalten, wenn man nicht mehr weiß, wie es weitergehen soll. Die Anonymität ist sichergestellt.

Angerufen werden kann von **Montag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr sowie von Montag bis Freitag von 18 bis 20 Uhr**. Dabei ist es möglich, zwischen einer Beratung in italienischer beziehungsweise in deutscher Sprache zu wählen. Geführt wird das Elterntelefon von der Sozialgenossenschaft Germoglio/Sonnenschein und dem Verein Ehe- und Erziehungsberatung.

Technische Informationen: Träger des Projektes: sind der Verein „Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol“ und die Genossenschaft „Il Germoglio“, wobei der Verein „Ehe- und Erziehungsberatung“ die Beratung in deutscher Sprache und „Il Germoglio“ die Beratung in italienischer Sprache übernimmt.

Ziel: Das Projekt ELTERNTELEFON zielt darauf ab, die elterlichen Kompetenzen zu stärken und die Eltern-Kind-Beziehung zu unterstützen. Eltern, Erzieher/innen und Paaren wird durch Zuhören und Neuformulierung des Anliegens und gegebenenfalls durch konkrete Ratschläge eine Tür zur stärkeren Bewusstwerdung geöffnet. Schwierigkeiten werden dadurch besser erkannt, an ihrer Lösung kann effizienter gearbeitet werden.

Das ELTERNTELEFON will Eltern und Erzieher/innen in schwierigen Situationen begleitend zur Seite stehen, ihnen helfen, diese Schwierigkeiten zu überwinden und sie gegebenenfalls an die entsprechenden Dienste weiterleiten. Zielgruppe sind in erster Linie Mütter und Väter und alle Personen, die mit Erziehung betraut sind. Abwicklung des Dienstes: Die Telefonberatung ist für die Anrufer/innen anonym. Der/die Berater/in stellt sich bei Bedarf namentlich vor. Dies ermöglicht den Anrufer/innen, sich bei länger anhaltenden

Schwierigkeiten an dieselbe Bezugsperson wenden zu können. Ein Gespräch wird in der Regel ca. 15/20 Min. dauern.

Öffnungszeiten: Das Elterntelefon bietet 22 Stunden wöchentlich seine Dienste an, wobei immer zwei Berater/innen gleichzeitig im Einsatz sind. Die Öffnungszeiten wurden so gewählt, dass sie den Eltern entgegenkommen. Montag bis Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und Montag bis Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr.

Beraterprofil: Die BeraterInnen haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium (in Psychologie, Erziehungswissenschaften, Sozialwissenschaften), sind komplett zweisprachig und teamfähig. Sie weisen eine mehrjährige Erfahrung in der Beratertätigkeit sowie Erfahrung in der Telefonberatung auf.

**IMMOBILIEN
WELLENZOHN**

TEL. 0473 620 300 - FAX 0473 620 234

Zu verkaufen

- **Schlanders:**
2-Zimmerwohnung
im Zentrum -
interessante Kapitalanlage
- **Schlanders:**
älteres Wohnhaus
am Sonnenhang
- **Göflan:**
3-Zimmerwohnung
mit Loggia + Garage
- **Vezzan:**
4-Zimmerwohnung
mit Autoabstellplätze
- **Morter:**
4-Zimmerwohnung
mit großem Garten
- **Morter:**
freistehendes Wohnhaus
+ 500 m² Grund

www.immobilien-wellenzohn.com

Kennen Sie das auch?



**Ihre Nummer
für Erziehungsfragen!**


**eltern telefon
telefono genitori
telefonn genitori**

Der Dienst wird in deutscher und italienischer Sprache angeboten.
www.elterntelefon.it • www.telefonogenitori.it • www.telefonnogeniturs.it

SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

Fortbildungslehrgang



Anfang Dezember hat die Sektion Ski & Snowboard im ASC Schlanders-Raiffeisen in Zusammenarbeit mit den Fraktionen der Gemeinde einen ganztägigen Fortbildungslehrgang im Schnalstal für Ski- bzw. Snowboardbetreuer organisiert. Zu dieser Ausbildung gehören die fundamentalen Grundlagen dieses Wintersports bzw. das Erlernen gewisser Techniken und Einschätzung allgemeiner Gefahren, die sich im Gebirge verbergen. Für die professionelle Abhaltung dieses Kurses wurden 3 erfahrene langjährige Ski- bzw. Snowboard-

lehrer der Skischule Schöneben verpflichtet, die sich sofort bereit erklärt haben, sich dieser Tatsache zu stellen.

Der Sektionsleiter hat sich übrigens nochmals für einen solchen Lehrgang ausgesprochen, und zwar wird Anfang März ein weiterer Teil der Techniken erlernt und weiters wird man auch versuchen im Laufe des Frühlings in Zusammenarbeit mit einigen lokalen Institutionen einen Erste-Hilfe-Kurs zu organisieren. Die genauen Informationen und Termine werden noch bekanntgegeben.

BAR CREMONA - Schlanders
Blumen PARADIES - Schlanders
FLORA Reisen - Mals
Gärtnerei RINNER - Latsch
GEMASSMER Günther - Schlanders
GOLDENER LÖWE - Schlanders
KARNER - Prad a. Stj
MAIRÖSI Josef - Schlanders
SCHWARZER ADLER - Schlanders
TIROL PNEUS - Schlanders-Vezzan
ZWICK - Schlanders-Vezzan
BOTEC - Bodenbeläge Schlanders
SCHNALSTALER Gletscherbahnen

EIN DANK AN UNSERE NEBEN-SPONSOREN

- Koordination
- Tonic-Training
- Balance
- Beweglichkeit
- Cardio



Good morning!

Mit dem Kurs „Good morning“ möchte man all jene Menschen ansprechen, welche abends nicht die Möglichkeit haben, Sport zu betreiben.

Die Kurse finden jeden Donnerstag von 9 bis 10.20 Uhr im Erdgeschoss der Großraumturnhalle in der Sportzone von Schlanders statt.

Neue Interessierte sind immer willkommen und können probeweise unverbindlich mitmachen.

Der Kurs beinhaltet - beginnend beim feinen Muskelaufbau über leichtes Cardio-Training bis hin zu einer intensiven Entspannungsphase - alles, was gut tut. Informationen können vormittags unter 0473 730020 eingeholt werden.

Geben Sie sich einen Ruck und schauen Sie vorbei! Körperliche Fitness ist nicht Voraussetzung - wir führen Sie dort hin! Die Sektionsleitung freut sich auf Ihr Kommen.

BEWEGUNG... bis ins hohe Alter

Der ASC Schlanders-Raiffeisen will mit dem Programm „Bewegung bis ins Alter“ allen Senioren die Möglichkeit bieten, eine sanfte, der Gruppe angepasste Gesundheitsgymnastik zu betreiben und somit den Weg in eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu öffnen.

In den Übungen, geleitet von der im KVW ausgebildeten Kursleiterin Waltraud Lunger Perkmann aus Laas, wird durch abwechslungsreiche und altersgerechte Übungen nicht nur der Körper, sondern auch der Geist in Schwung gebracht. Die Grundidee aller Bewegungsangebote ist, unter Berücksichtigung altersbedingter Funktionseinschränkungen, alle Fähigkeiten im konditionellen, koordinativen, kognitiven und sozialen Bereich zu steigern und zu fördern. Durch Spaß und Freude an der Bewegung wird der eigene Körper neu erfahren und das körperliche und seelische Wohlbefinden gesteigert.



Denken Sie an Ihre Angehörigen, Nachbarn oder Freunde, vielleicht kann jemand diesen Tipp gebrauchen!

Informationen unter der Rufnummer 0473 730 020 vormittags

Raiffeisen fördert den Sport.

www.raiffeisen.it



Iscrizioni scuola materna

Le iscrizioni alla scuola materna "Il Grillo Parlante" sita in via Principale nr. 142 possono essere effettuate da mercoledì 17 gennaio a venerdì 19 gennaio dalle ore 8.00 alle ore 15.00. Possono essere iscritti i bambini nati negli anni 2002 - 2003 - 2004 e i bambini nati nel gennaio del 2005. La scuola dell'infanzia si trova in una struttura moderna e ben organizzata che si estende su due piani: Al piano terra ci sono: lo spogliatoio, la cucina e i servizi igienici. Al primo piano la palestra per le attività psicomotorie e l'atelier per quelle grafico-pittoriche. La scuola ha uno spazio esterno ben attrezzato con scivolo, rampa di salita con corda e scale, una sabbioniera, una piccola giostra, tavoli e panche. I bambini vivono in un clima sereno e gioioso, dove ad ognuno viene riconosciuta la propria individualità rispettando i tempi e i bisogni degli altri con l'attuazione di progetti didattico-educativi che favoriscono lo sviluppo armonico di ognuno. (dg)

Statistiche della popolazione anno 2006

La popolazione di Silandro e frazioni nel 2006 è salita a quota 5.930 abitanti contro 5.908 del 2005 con un incremento di 22 persone. Alla fine dello scorso dicembre il capoluogo venostano e frazioni registrava 2914 uomini e 3.016 donne, suddivisi nel seguente modo: Silandro 3.427 (1.653 uomini e 1.774 donne) con 1.353 nuclei famigliari, Corces 1.127 (581 uomini e 546 donne) con 399 famiglie, Covelano 593 (280 uomini e 313 donne) con 203 famiglie, Vezzano 494 (239 uomini e 255 donne) con 172 famiglie, Monte Tramontana



171 (94 uomini e 77 donne) con 49 nuclei famigliari e Montemezzodi 118 (67 uomini e 51 donne) con 36 famiglie. Gli aventi diritti al voto sono in tutto 4.740 divisi in 2.335 uomini e 2.405 donne. Le

nascite nel 2006 sono state 48 con una parità tra focchi rosa ed azzurri, infatti sono nate 24 bambine e 24 maschietti. Da notare che rispetto al 2005 vi è stato un notevole calo demografico perché si sono registrate ben 18 nascite in meno: I decessi sono stati 32 relativi a 14 maschi e 18 femmine. Le nascite hanno superato le morti facendo segnare un + 16. Gli abitanti sono suddivisi nelle seguenti fasce di età dai 0-9 anni 684, dai 10-19 anni 783, dai 20-29 anni 788, dai 30-39 anni 925, dai 40-49 anni 954, dai 50-59 anni 607, dai 60-69 anni 565, dai 70-79 anni 395 e sopra gli ottant'anni sono 127. Nel 2006 sono aumentati i matrimoni religiosi 19 contro i 11 civili per un totale di 30. Dal 1990 il picco più alto dei matrimoni si è registrato nel 1992 con 25 religiosi e 10 civili. Sempre nel 2006 il movimento della popolazione ha visto l'immigrazione di 151 persone di cui 63 maschi e 88 femmine e l'emigrazione di 145 abitanti, 75 maschi e 70 femmine. Nel comune attualmente risiedono 302 abitanti provenienti da altri paesi e precisamente: 68 dalla Germania, 42 dalla Bosnia-Erzegovina, 25 dall'Albania, 19 dal Marocco, 17 dalla Macedonia, 26 dalla Serbia e Montenegro, 13 dalla Polonia, 12 dall'Austria, 10 dalla Svizzera, 11 dall'India, 15 dal Pakistan e ancora 44 da altre nazioni. (dg)

Scuola trilingue

Giovedì 18 gennaio 2007 alle ore 17.30 presso la sala riunioni dell'Istituto Comprensivo in lingua italiana di Silandro avrà luogo una riunione informativa rivolta ai genitori dei bambini che si devono iscrivere alla prima elementare. Saranno presenti la dirigente scolastica dott.ssa Maria Daria Penitenti e le insegnanti della scuola primaria. Verranno illustrati i curricoli e l'organizzazione della scuola. La presentazione della sperimentazione della "Scuola Trilingue". Le iscrizioni alla prima elementare avranno luogo presso l'Istituto Comprensivo sito in via Principale nr. 136 nei giorni martedì 23, mercoledì 24 e giovedì 25 gennaio 2007 dalle ore 8.00 alle ore 12.30. Devono essere iscritti obbligatoriamente i bambini nati dal primo settembre 2000 al 31 agosto 2001, mentre i bambini nati dal primo settembre 2001 al 30 aprile 2002 possono essere iscritti alla classe I° elementare per l'anno scolastico 2007/2008. L'organizzazione della "Scuola Trilingue" prevede un orario complessivo di 28 settimanali ore distribuite in cinque giornate da lunedì a venerdì con due rientri pomeridiani al martedì e al giovedì con servizio mensa. Le ore di attività scolastica sono suddivise nel seguente modo: 17 ore per le discipline ed attività in lingua italiana, 9 ore in L2 - tedesco - e 2 ore in L3 - inglese. La caratteristica principale della Scuola Trilingue non è solo il potenziamento d'orario della seconda lingua tedesco e l'introduzione fin dalla prima classe dell'inglese, ma soprattutto consiste nello svolgimento progressivo di alcune discipline quali l'educazione motoria, educazione musicale, educazione all'immagine, scienze e geografia direttamente in tedesco e/o inglese. La sperimentazione è già stata attivata a partire dall'attuale anno scolastico e si vedono già i primi risultati che si possono definire più che buoni. L'Istituto Comprensivo di Silandro fa parte dell'I.C. Merano 1 è l'unico centro scolastico in lingua italiana della Val Venosta. Infatti, oltre alle attività sportive proposte agli alunni, che vedono l'utilizzo di impianti sul territorio come lo sci, vengono trattati diversi progetti tra i quali molto interessante quello dell' "Archivio scolastico" che consente la ricostruzione della scuola italiana in Val Venosta attraverso una minuziosa analisi dei registri scolastici presenti nella stessa scuola a partire dal 1928 fino ai nostri giorni. "Il laboratorio d'immagine" offre ai ragazzi la possibilità di esprimere la loro creatività con l'utilizzo di materiali diversi come legno, seta, vetro e carta. Naturalmente tutto questo avviene con la guida di insegnanti validi, professionalmente preparati e sempre aggiornati, motivati e dinamici, capaci di creare all'interno della scuola un'atmosfera familiare, stimolante per tutti gli alunni e soprattutto aperta al territorio che la circonda. (dg)

In ricordo di Judith

Giovedì 4 gennaio è stato celebrato il funerale della Signora Judith Alber Sailer del „Bar Cremona“, che ha cogenito fino a quando è stata colpita da sofferente malattia. L'intera comunità silandrese, con partecipazione commossa, si è raccolta nelle preghiere delle esequie, vicina al grande dolore dei familiari. I clienti del "Bar Cremona", dove da sempre tedeschi ed italiani s'incontrano e frequentano, ricordano con commozione condivisa la "Judith", per la sua umanità e dedizione al lavoro, per la sua generosità, la sua disponibilità e la sua capacità d'ascolto... con tutti! Se a Silandro la convivenza fra i gruppi linguistici è visibile, lo si deve anche al patrimonio qualitativo che era della "signora Judith". Una persona squisita, che rendeva i rapporti interpersonali belli.



Kennst Du Deine Heimat?

www.sparkasse.it



1201 Preise warten auf Dich!

Kennst Du Deine Heimat?
Das neue Internet-Gewinnspiel der Sparkasse

Die Internetseite www.sparkasse.it anklicken, die Fragen zum Thema Südtirol richtig beantworten und bei der jeweiligen Monatsverlosung einen von vielen Preisen gewinnen. Bei der großen Schlussverlosung gibt es noch einmal eine zusätzliche Gewinnchance*. Viel Spaß und Glück beim Mitmachen.

Dauer des Gewinnspiels: Januar - Juni 2007

Mit dabei



SPARKASSE

www.sparkasse.it
☎ 840 052 052

